

Statistischer Bericht

A IV - j / 06

Krankenhäuser,
Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
in Thüringen
2006

Bestell - Nr. 01 401

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im September 2007

Heft-Nr.: 252 / 07
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
1. Krankenhäuser	
Tabellen	
1.1 Krankenhäuser 2000 bis 2006 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2006 nach Krankenhaustypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2006 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2006 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2006 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2006	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2006	21
1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2006 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	22
1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2006 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2006	24
Grafiken	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2006 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Personalgruppen	20

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Tabellen

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2000 bis 2006 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2006 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2006 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2006 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2006 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2006 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2006 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2006 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2006 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

Grafiken

	Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2006 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
	Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2006 nach Geschlecht	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 26. März 2007 (BGBl. I S. 378) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) auch über Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen hinaus umfassen. Maßgeblich für den Ausweis ist der Hauptstandort.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

Seit 1.10.2004 gibt es Ärzte im Praktikum (AiP) nicht mehr. Bis dahin wurden sie im Rahmen des ärztlichen Personals nachrichtlich nachgewiesen. Sie waren kein Bestandteil der Ärzte insgesamt. Sofern diese Beschäftigten weiter im Krankenhaus angestellt bleiben, werden sie entsprechend ihrer Tätigkeit beim Personal eingeordnet. Werden sie z.B. als (Assistenz-) Ärzte weiterbeschäftigt und verfügen über keine Weiterbildung, so werden sie bei den "Ärzten ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung" nachgewiesen. Da die ehemaligen AiPs zuvor nicht in dieser Position enthalten waren, liegt die Zahl der Ärzte ohne Weiterbildung und somit auch die Zahl der Ärzte insgesamt am 31.12.2004 deutlich über dem Vorjahreswert. Bei der Interpretation muss dieser Sachverhalt berücksichtigt werden.

Definitionen

Krankenhaus

ist eine Einrichtung, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dient,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung steht, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügt und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeitet,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet ist, Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in der die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeine Krankenhäuser haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser, die über Fachabteilungen mit vollstationären Betten verfügen, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

Sonstige Krankenhäuser sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit Betten, die ausschließlich der Behandlung von psychiatrisch und/oder neurologisch Erkrankten dienen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

sind Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch, die

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern bzw. zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten bzw. Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich: Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig: Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden

Privat: Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

Bettenkapazität

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich der BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt.

Die Berechnungstage sind im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der DRG nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV vom September 2002) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener krankenhausindividueller Entgelte nach § 6 Abs. 1 KHEntgG.

Pflegetage

Als Pflegetage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. In den Tabellen 1.1 und 2.1 handelt es sich um die einrichtungsbezogene Fallzahl.

Sie wird wie folgt für die Krankenhäuser berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Aufnahme in vollstationäre Behandlung} \\ - \text{Stundenfälle} \end{array} \right] + \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus vollstat. Behandlung} \\ + \text{Sterbefälle} \\ - \text{Stundenfälle} \end{array} \right]$$

In den Tabellen 1.5 und 2.5 wird für die einzelnen Fachabteilungen die fachabteilungsbezogene Fallzahl ausgewiesen.

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Aufnahmen von außen} \\ + \text{interne Verlegungen} \end{array} \right] + \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} \\ + \text{interne Verlegungen} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right]$$

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine Stundenfälle und internen Verlegungen. Die Berechnung der entsprechenden Fallzahlen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

Nutzungsgrad der Betten

prozentualer Ausdruck dafür, an wie vielen Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflgetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt

Fachabteilungen

abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen

Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt
- **leitende Ärzte:** hauptamtliche in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken
- **Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen. Dazu zählen Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte. Ausserdem zählen seit 1.10. 2004 die Ärzte im Praktikum zu dieser Gruppe des ärztlichen Personals.
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten

Nichtärztliches Personal

alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres

Belastungszahl des Personals

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft zur Verfügung steht
- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden

Bei der Bewertung der Belastungszahl ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um einen Durchschnittswert handelt, bei dem das Schichtsystem, Urlaub, Krankheit und andere Ausfälle des Personals unberücksichtigt bleiben.

Sonderausstattung

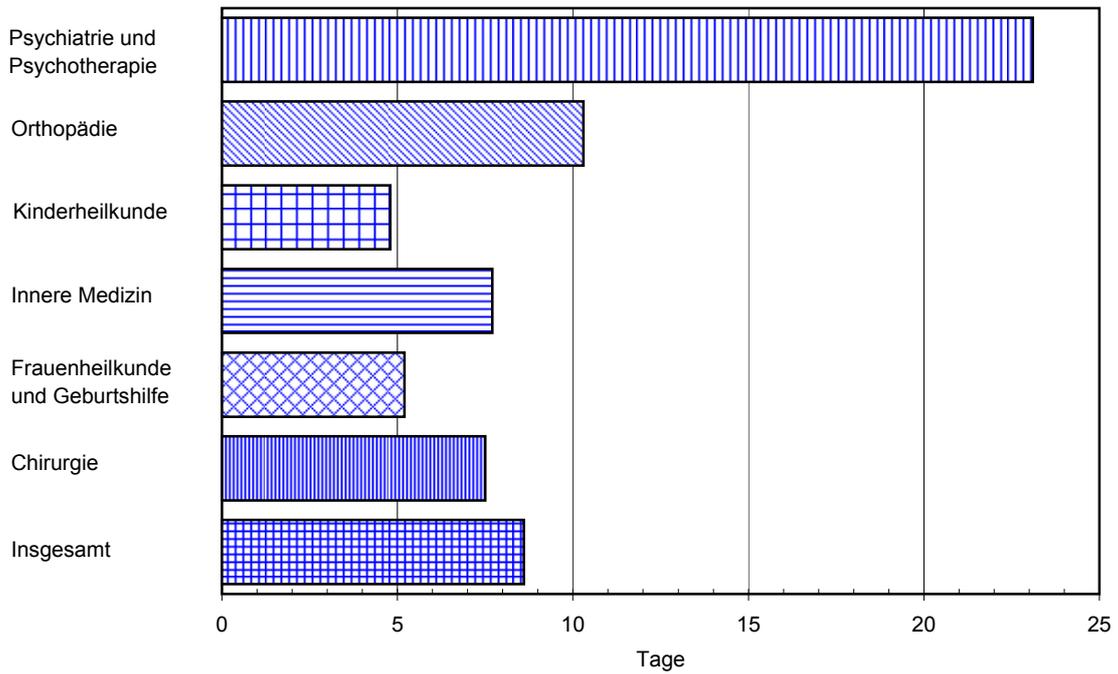
- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen
- **Tages- und Nachtambulanzplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten
- **Ambulante Operationen:** sind dadurch gekennzeichnet, dass die Patienten die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen.

Abkürzungen

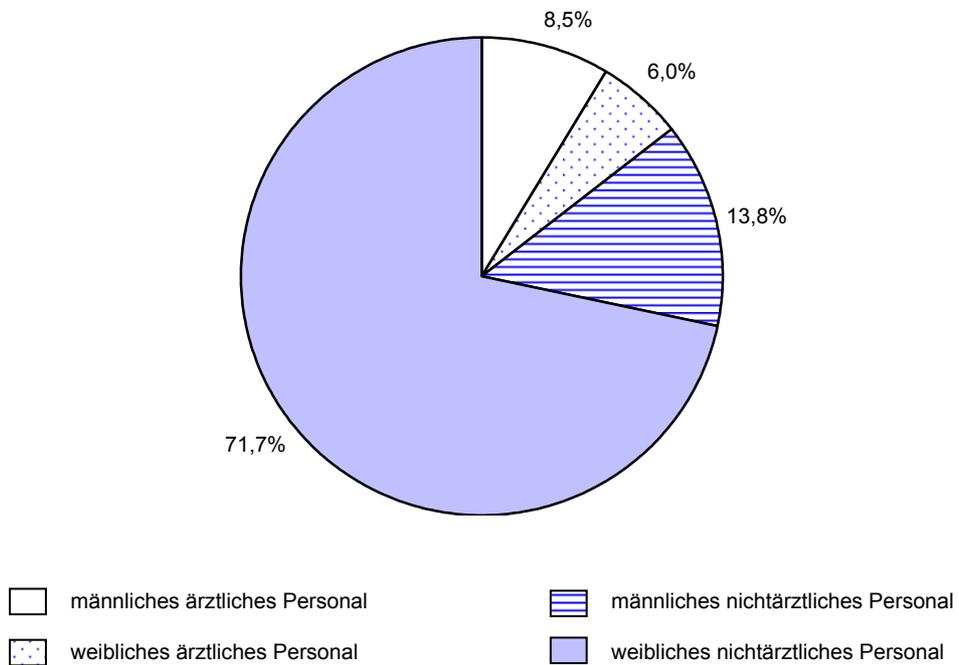
BPfIV	Bundespflegegesetzverordnung
DRG	Diagnosis Related Group
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch

1. Krankenhäuser

Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2006 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 2000 bis 2006 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl der Krankenhäuser	53	53	49	49	50	46	45
Planbetten ¹⁾	17 459	17 027	.	.	.	.	.
Aufgestellte Betten	17 593	17 250	16 979	16 917	16 759	16 638	16 142
Berechnungs- und Belegungstage ²⁾	5 221 897	5 131 846	5 030 775	4 872 209	4 630 307	4 605 714	4 523 154
Fallzahl	517 961	525 435	541 008	540 236	519 906	531 606	525 231
Entlassungen aus dem Krankenhaus	515 030	523 833	528 390	528 121	507 452	518 362	512 322
Patientenabgang durch Tod	12 814	11 926	12 858	13 453	12 472	12 906	13 000
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	81,1	81,5	81,2	78,9	75,5	75,8	76,8
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	10,1	9,8	9,3	9,0	8,9	8,7	8,6
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	3 258	3 278	3 260	3 332	3 618	3 634	3 761
Nichtärztliches Personal am 31.12.	23 084	23 215	23 281	22 714	22 304	22 051	22 132
darunter Pflegedienst	10 405	10 636	10 622	10 428	10 215	10 076	10 112
medizinisch-technischer Dienst	4 215	4 102	4 156	4 076	4 047	3 958	4 038
Funktionsdienst	2 657	2 751	2 816	2 881	2 824	2 903	2 937

1) Dieses Merkmal ist ab 2002 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik. - 2) bis 2001 Pfl egetage

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2006 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt				
Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	3	74	-	-
50 - 100	7	535	-	-
100 - 150	4	472	9	-
150 - 200	2	334	14	-
200 - 250	5	1 133	37	14
250 - 300	1	286	-	-
300 - 400	6	2 163	74	82
400 - 500	7	3 042	100	5
500 - 600	3	1 717	88	32
600 - 800	4	2 886	148	7
800 - 1 000	-	-	-	-
1 000 und mehr	3	3 500	253	-
Insgesamt	45	16 142	723	140
Art des Krankenhausträgers				
öffentlich	16	6 753	278	75
davon				
in privatrechtlicher Form	14	5 163	188	75
in öffentlich-rechtlicher Form	2	1 590	90	-
freigemeinnützig	13	3 517	124	5
privat	16	5 872	321	60
Insgesamt	45	16 142	723	140
allgemeine Krankenhäuser				
Krankenhäuser mit ...				
Fachabteilungen				
1	10	659	-	-
2	2	237	4	-
3	-	-	-	-
4	6	1 535	57	-
5 - 6	8	2 402	84	64
7 und mehr	16	10 563	573	76
Zusammen	42	15 396	718	140
sonstige Krankenhäuser				
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen	3	746	5	-

1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2006 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	7	140	-	4
Chirurgie	30	3 286	260	3
darunter				
Gefäßchirurgie	8	208	18	-
Thoraxchirurgie	2	38	4	-
Unfallchirurgie	16	743	24	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	26	1 172	17	5
darunter				
Frauenheilkunde	16	379	5	4
Geburtshilfe	15	272	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16	366	5	68
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	253	-	4
Herzchirurgie	2	161	26	-
Innere Medizin	36	5 489	234	4
darunter				
Angiologie	2	80	4	-
Endokrinologie	2	94	2	-
Gastroenterologie	5	208	9	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	4	260	3	-
Kardiologie	7	511	42	-
Klinische Geriatrie	6	421	-	-
Nephrologie	2	110	1	-
Pneumologie	3	183	14	-
Kinderchirurgie	3	69	7	-
Kinderheilkunde	19	727	49	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	73	1	5
Neurochirurgie	5	231	24	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	38	-	-
Orthopädie	11	986	39	38
Strahlentherapie	5	153	-	-
Urologie	15	512	15	9
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	248	-	-
Neurologie	14	669	41	-
Psychiatrie und Psychotherapie	12	1 421	-	-
Psychotherapeutische Medizin	1	34	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	7	114	5	-
Insgesamt	234	16 142	723	140

1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2006 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl- kerung
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 555	767,1
Stadt Gera	1	-	-	-	1	1 002	968,6
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 360	1 329,5
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	666	1 575,1
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	556	861,5
Stadt Eisenach	1	-	-	1	-	403	922,1
Eichsfeld	1	-	-	1	-	488	445,6
Nordhausen	3	1	1	-	1	1 012	1 087,0
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	463	336,8
Unstrut-Hainich-Kreis	4	1	-	3	-	1 067	941,5
Kyffhäuserkreis	2	-	1	1	-	628	715,6
Schmalkalden-Meiningen	3	1	-	1	1	879	643,6
Gotha	2	-	-	2	-	609	425,5
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	2	-	-	2	-	524	742,2
Ilm-Kreis	2	-	1	1	-	601	516,3
Weimarer Land	3	-	1	1	1	1 068	1 216,5
Sonneberg	1	-	-	1	-	325	511,5
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	878	706,1
Saale-Holzland-Kreis	2	-	-	2	-	771	854,1
Saale-Orla-Kreis	2	-	2	-	-	232	250,3
Greiz	3	2	-	1	-	423	366,6
Altenburger Land	2	1	-	-	1	632	598,9
Thüringen	45	10	6	19	10	16 142	694,9

1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahme in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	39 464	67	10 275
2	Chirurgie	890 831	73 375	106 838
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	64 934	3 996	4 696
4	Thoraxchirurgie	10 939	1 200	836
5	Unfallchirurgie	225 490	5 260	27 462
6	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	252 170	3 525	46 946
	darunter			
7	Frauenheilkunde	81 187	671	13 657
8	Geburtshilfe	65 442	80	12 137
9	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	95 430	1 473	18 045
10	Haut- und Geschlechtskrankheiten	72 882	27	7 105
11	Herzchirurgie	45 819	8 205	2 541
12	Innere Medizin	1 602 979	65 564	196 244
	darunter			
13	Angiologie	21 596	987	2 609
14	Endokrinologie	22 586	692	2 202
15	Gastroenterologie	57 302	2 234	7 655
16	Hämatologie und internistische Onkologie	70 458	561	8 680
17	Kardiologie	162 064	11 586	27 025
18	Klinische Geriatrie	137 657	44	5 931
19	Nephrologie	37 923	387	3 382
20	Pneumologie	55 067	4 061	8 283
21	Kinderchirurgie	13 877	2 094	3 204
22	Kinderheilkunde	147 106	13 761	28 721
23	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	22 282	275	3 399
24	Neurochirurgie	70 947	8 096	6 219
25	Nuklearmedizin (Therapie)	11 523	-	2 212
26	Orthopädie	275 638	9 267	25 256
27	Strahlentherapie	41 347	-	2 513
28	Urologie	141 623	4 227	20 951
29	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	78 391	-	1 563
30	Neurologie	204 653	12 419	21 744
31	Psychiatrie und Psychotherapie	470 568	20	20 319
32	Psychotherapeutische Medizin	10 301	-	185
33	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	35 323	1 699	859
34	Insgesamt	4 523 154	204 094	525 139

(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2006 nach Fachabteilungen

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbefälle)	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
10 168	2	10 412	77,2	-	3,8	1
105 609	2 260	118 553	74,3	77,3	7,5	2
4 840	198	5 941	85,5	60,8	10,9	3
880	22	1 089	78,9	82,2	10,0	4
26 901	212	28 939	83,2	60,1	7,8	5
46 282	234	48 578	59,0	56,8	5,2	6
13 650	159	14 403	58,7	36,8	5,6	7
11 848	4	12 361	65,9	-	5,3	8
17 940	51	18 762	71,4	80,7	5,1	9
7 019	15	7 342	78,9	-	9,9	10
2 637	176	5 342	78,0	86,5	8,6	11
186 020	8 837	208 031	80,0	76,8	7,7	12
2 414	57	2 704	74,0	67,6	8,0	13
2 026	163	2 353	65,8	94,8	9,6	14
6 846	468	8 177	75,5	68,0	7,0	15
8 300	478	9 496	74,2	51,2	7,4	16
25 805	794	28 850	86,9	75,6	5,6	17
6 363	246	6 777	89,6	-	20,3	18
3 292	138	3 853	94,5	106,0	9,8	19
8 132	245	9 038	82,4	79,5	6,1	20
3 219	1	3 460	55,1	82,0	4,0	21
29 592	64	30 733	55,4	76,9	4,8	22
3 396	22	3 750	83,6	75,3	5,9	23
5 928	176	7 363	84,2	92,4	9,6	24
2 208	2	2 263	83,1	-	5,1	25
25 028	87	26 818	76,6	65,1	10,3	26
2 569	74	2 848	74,0	-	14,5	27
20 802	202	22 376	75,8	77,2	6,3	28
1 589	-	1 610	86,6	-	48,7	29
21 375	462	23 428	83,8	83,0	8,7	30
20 085	92	20 335	90,7	-	23,1	31
192	-	202	83,0	-	51,0	32
664	243	940	84,9	93,1	37,6	33
512 322	13 000	525 231	76,8	77,3	8,6	34

1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	14	9	5	2	2	10
Anästhesiologie	387	223	164	42	149	196
Anatomie	1	1	-	-	-	1
Arbeitsmedizin	8	4	4	2	-	6
Augenheilkunde	23	11	12	6	11	6
Biochemie	-	-	-	-	-	-
Chirurgie	406	362	44	71	191	144
darunter						
Gefäßchirurgie	35	31	4	11	18	6
Thoraxchirurgie	18	18	-	3	10	5
Unfallchirurgie	116	109	7	24	59	33
Viszeralchirurgie	49	40	9	10	24	15
Diagnostische Radiologie	88	45	43	22	36	30
darunter						
Neuroradiologie	3	2	1	-	3	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	149	71	78	31	54	64
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	40	27	13	8	15	17
Haut- und Geschlechtskrankheiten	27	13	14	8	13	6
Herzchirurgie	13	12	1	2	8	3
Humangenetik	4	2	2	2	-	2
Hygiene und Umweltmedizin	3	-	3	-	-	3
Innere Medizin	435	283	152	78	195	162
darunter						
Angiologie	7	5	2	-	5	2
Endokrinologie	4	3	1	1	3	-
Gastroenterologie	38	28	10	12	17	9
Hämatologie und internistische						
Onkologie	11	6	5	3	3	5
Kardiologie	66	48	18	15	34	17
Klinische Geriatrie	13	7	6	4	3	6
Nephrologie	5	3	2	1	3	1
Pneumologie	12	8	4	2	9	1
Rheumatologie	8	7	1	5	3	-
Kinderchirurgie	15	9	6	3	7	5
Kinderheilkunde	91	44	47	20	38	33
darunter						
Kinderkardiologie	3	1	2	-	1	2
Neonatologie	13	8	5	5	6	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	21	14	7	6	10	5
Klinische Pharmakologie	3	-	3	-	-	3
Laboratoriumsmedizin	10	10	-	7	3	-
Mikrobiologie und Infektionsepi- demiologie	4	3	1	2	1	1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	10	10	-	4	4	2
Nervenheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurochirurgie	30	26	4	6	14	10

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	68	46	22	16	30	22
Neuropathologie	1	1	-	1	-	-
Nuklearmedizin	14	10	4	6	4	4
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	-	1
Orthopädie	83	69	14	10	36	37
darunter						
Rheumatologie	6	4	2	1	4	1
Pathologie	19	15	4	5	9	5
Pharmakologie und Toxikologie	-	-	-	-	-	-
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	-	1	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	11	4	7	5	4	2
Physiologie	4	4	-	-	1	3
Psychiatrie und Psychotherapie	100	54	46	23	52	25
Psychotherapeutische Medizin	-	-	-	-	-	-
Rechtsmedizin	5	3	2	1	2	2
Strahlentherapie	30	11	19	5	12	13
Transfusionsmedizin	8	2	6	2	4	2
Urologie	68	59	9	15	23	30
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	2 195	1 457	738	411	929	855
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	1 566	752	814	-	-	1 566
Ärzte insgesamt	3 761	2 209	1 552	411	929	2 421
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	3 544	.	.	.	.	.
Außerdem						
Zahnärzte	14	8	6	.	.	.
Belegärzte (nicht hauptamtlich)	37	.	.	.	.	.

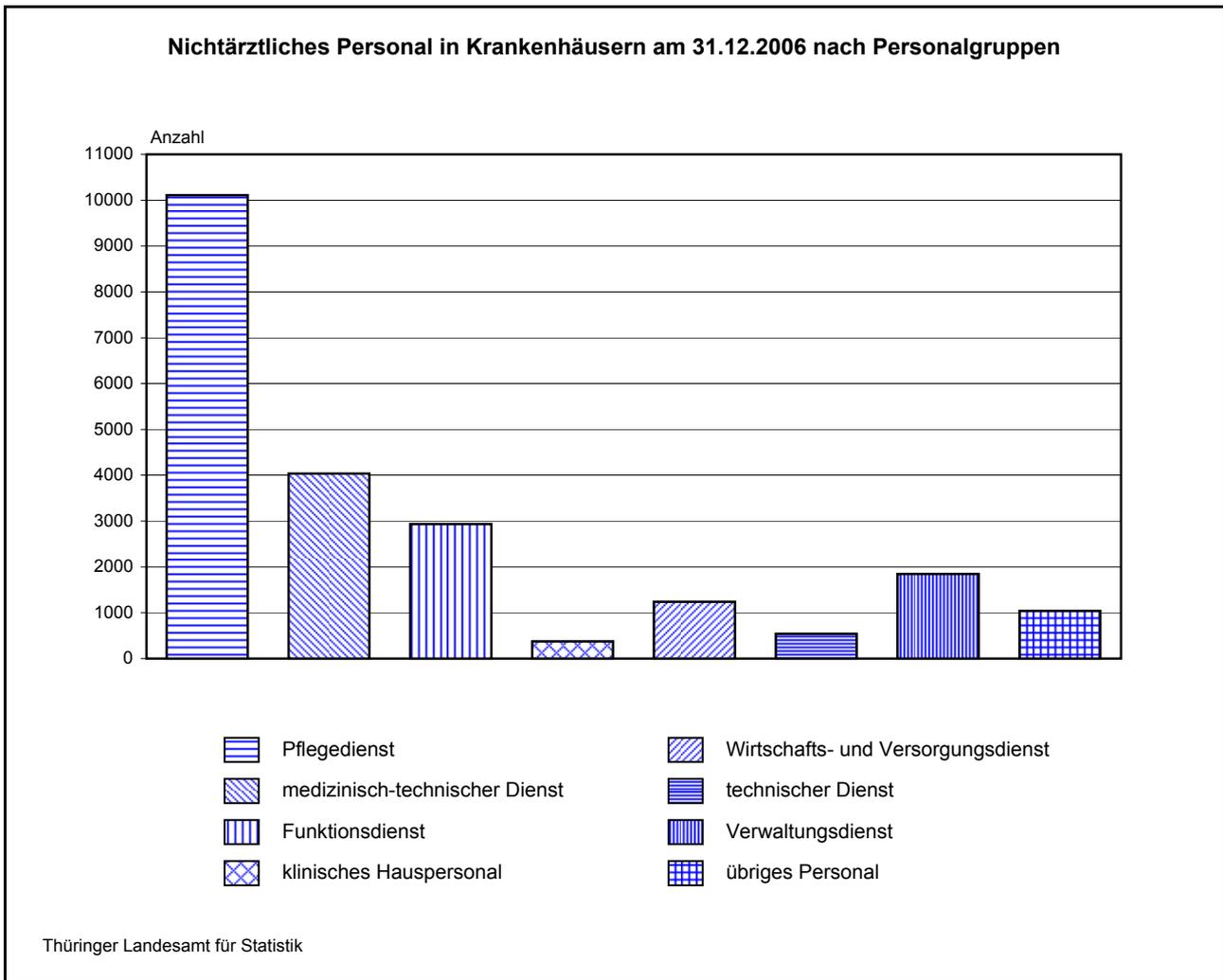
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	10 112	905	9 207	3 463	8 842
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 255	240	1 015	355	1 071
davon					
Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger	8 538	764	7 774	2 869	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	987	178	809	284	.
Krankenpflegehelfer/-innen	371	56	315	130	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	55	11	44	20	.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ -pfleger	884	10	874	330	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	120	9	111	30	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	319	75	244	134	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	93	42	51	21	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 038	383	3 655	1 521	3 383
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	124	7	117	38	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	528	27	501	170	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	570	10	560	247	.
Apothekenpersonal	233	30	203	83	.
davon					
Apotheker/-innen	57	20	37	13	.
Pharmazeutisch-technische Assi- stenten/-innen	74	6	68	23	.
sonstiges Apothekenpersonal	102	4	98	47	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	583	56	527	260	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	51	9	42	32	.
Logopäden/-innen	35	2	33	13	.
Heilpädagogen/-innen	15	-	15	9	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	144	21	123	66	.
Diätassistenten/-innen	50	-	50	21	.
Sozialarbeiter/-innen	142	7	135	66	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 563	214	1 349	516	.
Funktionsdienst	2 937	305	2 632	1 061	2 574
davon					
Personal im Operationsdienst	808	83	725	236	.
Personal in der Anästhesie	511	70	441	161	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2006 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	272	8	264	105	.
Personal in der Endoskopie	94	3	91	28	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	484	36	448	167	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	187	-	187	113	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	192	25	167	94	.
Krankentransportdienst	18	18	-	7	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	371	62	309	150	.
Klinisches Hauspersonal	375	10	365	297	296
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 243	451	792	566	1 085
darunter					
Personal der Küchen	593	100	493	291	.
Personal der Wäschereien	65	8	57	38	.
Technischer Dienst	540	505	35	75	518
Verwaltungsdienst	1 847	361	1 486	581	1 650
Sonderdienste	236	51	185	74	137
Sonstiges Personal	804	601	203	44	570
darunter					
Zivildienstleistende	519	519	-	-	.
Insgesamt	22 132	3 572	18 560	7 682	19 054 ¹⁾
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und ab- geschlossener Weiterbildung	2 724	225	2 499	817	.
darunter für					
Intensivpflege/Anästhesie	904	128	776	218	.
OP-Dienst	525	33	492	137	.
Psychiatrie	196	24	172	28	.
Hygienefachpersonal	39	3	36	8	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	35	8	27	17	.
Schüler/-innen, Auszubildende	1 648	358	1 290	-	.
darunter in der					
Gesundheits- und/oder Krankenpflege	1 520	327	1 193	-	.
Gesundheits- und/oder Kinderkrankenpflege	29	2	27	-	.
Krankenpflegehilfe	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.



1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2006

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	26
Entbundene Frauen insgesamt	14 987
darunter durch	
Zangengeburt	282
Vakuumextraktion	360
Kaiserschnitt	3 589
Geborene Kinder insgesamt	15 176
davon	
lebend geboren	15 124
tot geboren	52

1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2006

Sonderausstattung	Anzahl
Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt	305
davon	
Computer-Tomographen	46
Dialysegeräte	144
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	21
Gammakameras	17
Herz-Lungen-Maschinen	10
Kernspin-Tomographen	26
Koronarangiographische Arbeitsplätze	15
Linearbeschleuniger	12
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2
Stoßwellenlithotripter	11
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	1
Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen	35
und zwar für	
Anästhesie	23
Biochemie	1
Humangenetik	2
Immunologie	2
Laboratoriumsmedizin	19
Nuklearmedizin (Diagnostik)	3
Pathologie	5
Radiologie	33
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	2
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung	12
Dialyseplätze insgesamt	147
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	129
davon	
Hämodialyse	124
Peritonealdialyse	5
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	18
davon	
Hämodialyse	17
Peritonealdialyse	1
Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt	427
davon für	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19
Innere Medizin	67
Orthopädie	10
Kinder- /Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie	45
Neurologie	12
Psychiatrie und Psychotherapie	257
übrige Fachbereiche	9
Nachrichtlich:	
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen nach § 115 b SGB V	31
Ambulante Operationen	44 497

1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2006 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege-dienst
Krankenhäuser insgesamt			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	0,5	5,4	0,9
50 - 100	0,8	9,8	1,8
100 - 150	0,5	4,1	1,5
150 - 200	0,6	4,1	1,7
200 - 250	0,6	3,9	1,5
250 - 300	0,8	8,5	1,7
300 - 400	0,6	4,3	1,4
400 - 500	0,6	4,3	1,5
500 - 600	0,7	3,8	1,5
600 - 800	0,5	3,3	1,3
800 - 1 000	-	-	-
1 000 und mehr	0,4	2,4	1,3
Insgesamt	0,6	3,5	1,4
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	0,5	3,1	1,3
davon			
in privatrechtlicher Form	0,6	3,8	1,4
in öffentlich-rechtlicher Form	0,4	1,9	1,2
freigemeinnützig	0,6	4,7	1,5
privat	0,6	3,5	1,4
Insgesamt	0,6	3,5	1,4
allgemeine Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	0,7	7,6	1,6
2	0,5	3,8	1,5
3	-	-	-
4	0,6	4,1	1,5
5 - 6	0,6	4,3	1,4
7 und mehr	0,5	3,1	1,4
Zusammen	0,5	3,4	1,4
sonstige Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen	0,8	8,8	1,6

1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2006 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

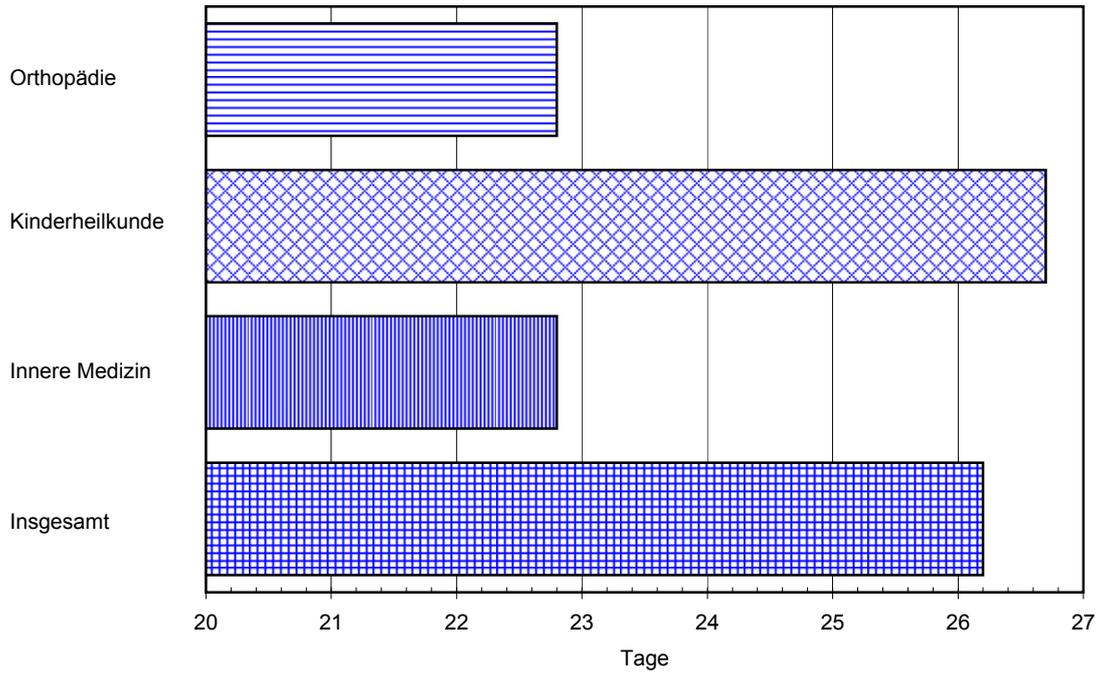
Krankenhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Krankenhäuser insgesamt			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	5,3	57,0	9,6
50 - 100	17,2	206,3	38,3
100 - 150	24,0	186,4	68,3
150 - 200	29,3	195,6	79,0
200 - 250	30,5	205,4	81,3
250 - 300	13,9	142,2	28,4
300 - 400	24,8	182,7	59,3
400 - 500	26,7	186,5	62,8
500 - 600	29,0	167,6	64,8
600 - 800	21,2	132,7	54,5
800 - 1 000	-	-	-
1 000 und mehr	19,5	106,5	57,1
Insgesamt	23,2	148,2	59,4
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	21,6	137,8	60,4
davon			
in privatrechtlicher Form	24,5	170,5	63,3
in öffentlich-rechtlicher Form	16,0	88,0	53,3
freigemeinnützig	25,4	188,8	61,1
privat	24,3	143,6	57,4
Insgesamt	23,2	148,2	59,4
allgemeine Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	16,3	170,7	36,8
2	23,7	179,2	73,3
3	-	-	-
4	28,8	193,8	71,1
5 - 6	25,1	187,2	62,6
7 und mehr	23,1	136,4	60,7
Zusammen	23,6	148,2	61,2
sonstige Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen	13,4	148,3	26,2

1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2006

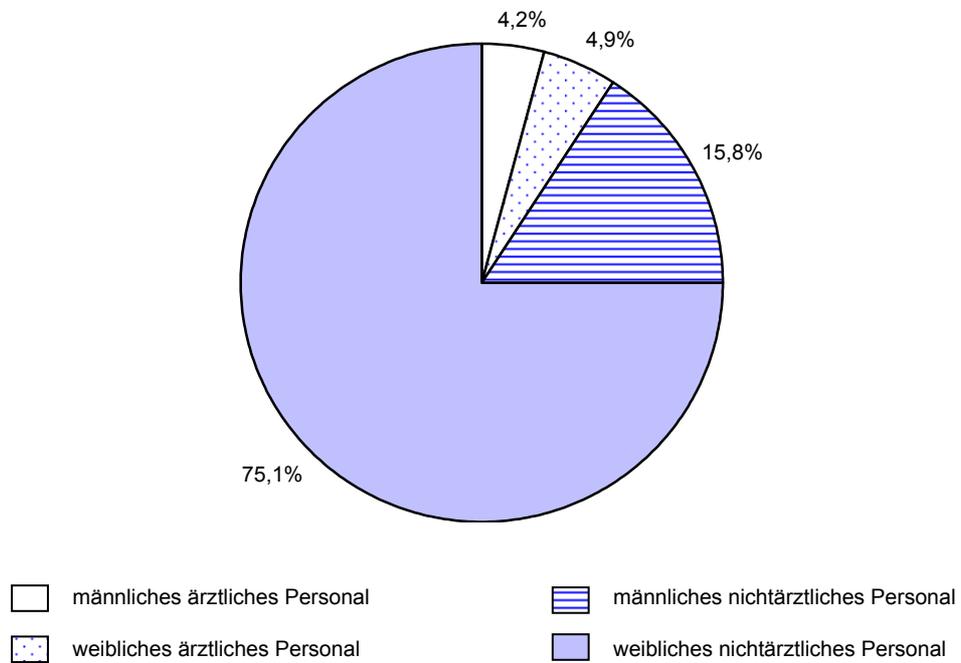
Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer ent- sprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
Augenheilkunde	6	1 512	399	53
Chirurgie	28	27 409	9 011	141
darunter				
Gefäßchirurgie	7	879	401	-
Thoraxchirurgie	2	98	17	-
Unfallchirurgie	13	8 214	1 627	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	11 447	2 876	623
darunter				
Frauenheilkunde	12	3 672	320	600
Geburtshilfe	11	391	85	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	13	6 139	1 273	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	1 289	229	806
Herzchirurgie	1	6	11	-
Innere Medizin	33	19 106	3 014	1 754
darunter				
Angiologie	2	84	17	-
Endokrinologie	1	140	23	-
Gastroenterologie	3	549	98	-
Hämatologie und internistische Onkologie	3	334	51	623
Kardiologie	6	1 749	389	-
Klinische Geriatrie	5	2	8	737
Nephrologie	2	13	9	339
Pneumologie	2	1 298	109	-
Kinderchirurgie	3	1 050	359	-
Kinderheilkunde	17	3 067	2 053	1 053
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5	482	671	-
Neurochirurgie	5	1 867	90	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	206	2	-
Orthopädie	11	8 699	646	238
Strahlentherapie	5	264	49	105
Urologie	13	3 378	596	-
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	36	25	407
Neurologie	11	2 173	214	810
Psychiatrie und Psychotherapie	13	1 173	544	2 864
Psychotherapeutische Medizin	1	19	1	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	2	-	4	-
Insgesamt	40	89 322	22 067	8 854

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2006 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2006 nach Geschlecht



2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2000 bis 2006 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	41	40	37	37	37	36	36
Aufgestellte Betten	6 809	6 658	6 472	6 302	6 306	6 228	6 144
Pflegetage	1 761 039	1 765 969	1 693 009	1 604 579	1 521 206	1 521 197	1 535 021
Fallzahl	68 051	67 691	65 162	61 203	56 824	57 075	58 666
Entlassungen aus der Einrichtung	67 722	67 651	64 985	61 146	56 734	56 964	58 354
Patientenabgang durch Tod	59	46	39	39	46	56	63
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	70,7	72,7	71,7	69,8	65,9	66,9	68,5
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	25,9	26,1	26,0	26,2	26,8	26,7	26,2
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	298	291	296	294	300	302	289
Nichtärztliches Personal am 31.12.	3 267	3 234	3 176	3 149	3 012	2 900	2 875
darunter Pflegedienst	823	801	784	767	737	732	736
medizinisch-technischer Dienst	925	928	907	903	836	865	856
Funktionsdienst	189	181	174	191	187	183	178

**2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2006 nach Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	2	58	-
50 - 100	7	482	-
100 - 150	7	865	8
150 - 200	5	898	10
200 - 250	10	2 338	7
250 und mehr	5	1 503	1
Insgesamt	36	6 144	26
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	8	575	-
privat	27	5 373	26
Insgesamt	36	6 144	26

**2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2006 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	2	86	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	50	-
Innere Medizin	17	1 815	8
darunter			
Endokrinologie	2	119	-
Gastroenterologie	1	110	-
Hämatologie und internistische Onkologie	7	764	1
Kardiologie	3	270	4
Pneumologie	3	124	3
Kinderheilkunde	5	298	2
Neurologie	6	702	1
Orthopädie	18	1 969	4
darunter			
Rheumatologie	2	135	-
Psychiatrie und Psychotherapie	5	433	6
Psychotherapeutische Medizin	8	514	3
Sonstige Fachabteilungen	7	277	-
Insgesamt	70	6 144	26

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2006 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl- kerung
Stadt Erfurt	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	1	1	-	-	-	18	28
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	1	1	-	1	334	305,0
Nordhausen	1	-	1	-	-	70	75,2
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 588	1 155,0
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	-	2	459	405,0
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328	373,8
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	1	1	442	308,8
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	4	-	-	2	2	780	1 104,8
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	781	889,6
Sonneberg	2	-	2	-	-	131	206,2
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	2	-	363	291,9
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	527	583,8
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323	348,4
Greiz	-	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	36	2	7	12	15	6 144	264,5

**2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
2006 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Allgemeinmedizin	20 475	635	613	-	624	65,2	32,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7 952	348	350	-	349	43,6	22,8
Innere Medizin	419 443	18 456	18 362	23	18 421	63,3	22,8
darunter							
Endokrinologie	30 592	1 532	1 517	1	1 525	70,4	20,1
Gastroenterologie	14 412	695	691	2	694	35,9	20,8
Hämatologie und internistische Onkologie	185 133	7 578	7 525	8	7 556	66,4	24,5
Kardiologie	55 244	2 602	2 572	-	2 587	56,1	21,4
Pneumologie	29 161	1 210	1 210	1	1 211	64,4	24,1
Kinderheilkunde	29 156	1 092	1 092	-	1 092	26,8	26,7
Neurologie	205 459	7 175	6 964	36	7 088	80,2	29,0
Orthopädie	542 194	23 874	23 729	3	23 803	75,4	22,8
darunter							
Rheumatologie	31 978	1 556	1 504	-	1 530	64,9	20,9
Psychiatrie und Psychotherapie	119 078	1 441	1 425	1	1 434	75,3	83,1
Psychotherapeutische Medizin	146 013	3 848	3 774	-	3 811	77,8	38,3
Sonstige Fachabteilungen	45 251	2 046	2 045	-	2 046	44,8	22,1
Insgesamt	1 535 021	58 915	58 354	63	58 666	68,5	26,2

2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2006 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	22	9	13	4	4	14
Innere Medizin	62	33	29	15	30	17
Kinderheilkunde	10	6	4	4	2	4
Neurologie	32	10	22	4	10	18
Orthopädie	48	35	13	12	13	23
Physikalische und Rehabilitative Medizin	9	1	8	1	4	4
Übrige Ärzte	44	17	27	8	13	23
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	227	111	116	48	76	103
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	62	23	39	-	-	62
Ärzte insgesamt	289	134	155	48	76	165
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	268	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2006
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	736	39	697	209	672
davon					
Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger	592	20	572	160	.
Krankenpflegehelfer/-innen	94	17	77	27	.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ -pfleger	13	-	13	7	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	37	2	35	15	.
Medizinisch-technischer Dienst	856	148	708	290	749
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	16	-	16	5	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	13	-	13	6	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	15	-	15	9	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	319	61	258	101	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	94	17	77	24	.
Logopäden/-innen	24	-	24	9	.
Heilpädagogen/-innen	9	-	9	3	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	104	33	71	35	.
Diätassistenten/-innen	51	3	48	18	.
Sozialarbeiter/-innen	77	16	61	32	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	134	18	116	48	.
Funktionsdienst	178	19	159	85	155
davon					
Personal in der Funktionsdiagnostik	12	-	12	3	.
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	125	15	110	67	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	41	4	37	15	.
Klinisches Hauspersonal	103	1	102	70	88
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	322	48	274	102	290
darunter					
Personal der Küchen	241	45	196	73	.
Personal der Wäschereien	5	-	5	5	.

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2006
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Technischer Dienst	97	94	3	9	97
Verwaltungsdienst	345	44	301	92	318
Sonderdienste	42	5	37	10	37
Sonstiges Personal	196	102	94	21	185
darunter Zivildienstleistende	91	91	-	-	.
Insgesamt	2 875	500	2 375	888	2 589 ¹⁾
darunter Personal mit Pflegeberuf und ab- geschlossener Weiterbildung	143	16	127	27	.
Hygienefachpersonal	3	-	3	-	.
Außerdem Schüler/-innen, Auszubildende	133	38	95	-	.
darunter in der Gesundheits- und/oder Krankenpflege	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

**2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
2006 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	2,1	18,8	18,8
50 - 100	0,9	18,0	3,1
100 - 150	1,8	19,1	10,1
150 - 200	1,5	14,8	10,0
200 - 250	1,8	15,2	8,1
250 und mehr	1,2	14,9	4,1
Insgesamt	1,5	15,7	6,3
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1,7	14,3	15,0
freigemeinnützig	2,0	29,3	12,8
privat	1,4	15,1	5,8
Insgesamt	1,5	15,7	6,3

2.9 Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2006 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	7,5	67,3	67,3
50 - 100	13,8	269,9	46,3
100 - 150	17,9	193,6	102,6
150 - 200	20,7	208,7	140,7
200 - 250	25,9	222,1	119,2
250 und mehr	18,5	223,5	62,0
Insgesamt	20,5	218,7	87,4
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	18,7	155,4	163,8
freigemeinnützig	22,0	327,3	142,9
privat	20,5	216,7	83,3
Insgesamt	20,5	218,7	87,4